

HALBJAHRESFINANZBERICHT 2017

- Finanzierungszusage von Hauptaktionärin; Bezugsrechtskapitalerhöhung erfolgreich durchgeführt
- Periodenergebnis liegt im Rahmen der Planung
- Lizenzvertrag zur weltweiten Entwicklung und Vermarktung für REDECTANE[®] abgeschlossen
- Einlizenzierung von BCMA-Antikörpern zur Entwicklung des proprietären BCMA-ATAC (HDP-101)
- Strategischer Meilenstein erreicht: ATAC-Forschungskooperation mit Takeda

Wesentliche Konzern-Kennzahlen

	H1 2017 ¹ T€	H1 2016 ¹ T€
Ergebnis		
Umsatzerlöse	838	910
Sonstige Erträge	252	988
Betriebliche Aufwendungen	(5.236)	(4.273)
davon Forschungs- und Entwicklungskosten	(3.521)	(2.797)
Betriebsergebnis	(4.147)	(2.375)
Ergebnis vor Steuern	(4.259)	(2.376)
Periodenergebnis	(4.259)	(2.386)
Ergebnis je Aktie in €	(0,32)	(0,22)
Bilanz zum Periodenende		
Bilanzsumme	16.188	15.948
Liquide Mittel	5.504	5.142
Eigenkapital	10.539	13.695
Eigenkapitalquote ² in %	65,1	85,9
Kapitalflussrechnung		
Operativer Cash Flow	(3.787)	(2.435)
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	(186)	(284)
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	4.977	6.587
Mitarbeiter (Anzahl)		
Mitarbeiter zum Periodenende ³	54	53
Mitarbeiter am Ende der Berichtsperiode (Vollzeitäquivalente) ³	50	49

¹ Der Berichtszeitraum beginnt am 1. Dezember und endet am 31. Mai.

² Eigenkapital/Bilanzsumme

³ Inklusive Mitglieder des Vorstands

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionäre,

das erste Halbjahr 2017 war für uns erfolgreich. Kurz nach Ende der Berichtsperiode haben wir durch den Vertrag mit dem Pharmaunternehmen Takeda über eine Anwendung unserer ATAC-Technologie einen herausragend wichtigen Meilenstein erreicht. Die Vorarbeiten für den Vertragsabschluss wurden im ersten Halbjahr erfolgreich vorangetrieben. Die Zusammenarbeit mit einem renommierten Unternehmen wie Takeda stellt eine exzellente Validierung unserer ATAC-Technologie dar. Mit einem potenziellen Gesamtvolumen von bis zu 339 Mio. USD bietet diese Kooperation große Chancen für uns. Wir freuen uns sehr über die Kooperation und auf die gemeinsamen Projekte. Da die Vereinbarung derzeit auf bis zu drei biologische Zielstrukturen (Targets) beschränkt ist, bleibt genug Spielraum für weitere, ähnliche Kooperationen mit anderen Unternehmen.

Auch die Auslizenzierung des diagnostischen Antikörpers REDECTANE®, der aus dem WILEX-Portfolio stammt, war ein wichtiger Schritt zur Wertsteigerung des Unternehmens. Mit dem australischen Unternehmen Telix haben wir einen fähigen und verlässlichen Partner gefunden, dem wir die Weiterentwicklung von REDECTANE® zunächst für eine weitere klinische Phase III-Studie und im Erfolgsfall bis zu einer möglichen Zulassung zutrauen.

Durch Ausübung der in 2016 erworbenen Option mit dem Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft (MDC) haben wir einen exklusiven Lizenzvertrag über verschiedene BCMA-Antikörper abgeschlossen. Dieser ist eine wichtige Grundlage für den Ausbau unserer eigenen Projektpipeline. Heidelberg Pharma hat aufgrund der sehr guten präklinischen Daten den Entwicklungskandidaten HDP-101, der sich aus dem BCMA-Antikörper, einem Linker und dem Toxin Amanitin zusammensetzt, weiterentwickelt. Dabei stand in den letzten Monaten der Aufbau der GMP-Produktion im Mittelpunkt. Bei dieser Arbeit mit externen Herstellern sind wir planmäßig vorangekommen. Wir planen den Entwicklungskandidaten in der Behandlung des Multiplen Myeloms zu prüfen. Die klinische Entwicklung soll Ende 2018 beginnen.

Auch auf der Finanzierungsseite waren wir erfolgreich. Im Mai konnten wir einen Bruttoemissionserlös in Höhe von knapp 5,0 Mio. € aus einer Kapitalerhöhung erzielen. Wir werden diese Mittel für die weitere präklinische Entwicklung des ATAC-Kandidaten HDP-101 und die Etablierung des GMP-Herstellungsprozesses verwenden. Damit wurde unter anderem ein erster Teil der Finanzierungszusage unserer Hauptaktionärin dievini Hopp Biotech holding GmbH umgesetzt, von der wir im Februar eine Zusage über insgesamt 10 Mio. € erhalten hatten. Es stehen daraus noch rund 5,6 Mio. € zur Verfügung.

Am 20. Juli 2017 findet unsere ordentliche Hauptversammlung statt, die unter anderem ein neues genehmigtes Kapital sowie die Sitzverlegung der WILEX AG von München nach Ladenburg als auch die Namensänderung der WILEX AG in Heidelberg Pharma AG beschließen soll. Mit diesem letzten Schritt wäre der 2014 eingeleitete Restrukturierungsprozess endgültig abgeschlossen. Wir laden Sie als unsere Aktionäre herzlich zu unserer Hauptversammlung nach München ein.

München, den 13. Juli 2017

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Jan Schmidt-Brand
Sprecher des Vorstands und Finanzvorstand

Zwischenlagebericht Berichtszeitraum 1. Dezember 2016 bis 31. Mai 2017

Einleitung

Die WILEX AG ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, das als Konzernmutter Holdingaufgaben wahrnimmt. Der Fokus der Forschung und Entwicklung liegt auf dem operativen Geschäft der Tochtergesellschaft Heidelberg Pharma GmbH in Ladenburg. Heidelberg Pharma ist das erste Unternehmen, das den Wirkstoff Amanitin für Krebstherapien einsetzt und entwickelt. Dafür verwendet das Unternehmen seine innovative ATAC-Technologie (Antibody Targeted Amanitin Conjugate) und nutzt den biologischen Wirkmechanismus des Toxins als neues therapeutisches Prinzip. Diese proprietäre Technologieplattform wird für die Entwicklung eigener therapeutischer Antikörper-Wirkstoff-Konjugate sowie im Rahmen von Kooperationen mit externen Partnern eingesetzt, um eine Vielzahl von ATAC-Kandidaten zu erzeugen. Der proprietäre Hauptproduktkandidat HDP-101 ist ein BCMA-ATAC, der gegen das Multiple Myelom eingesetzt wird. Darüber hinaus verfügt die WILEX AG über zwei klinische Programme, die an Entwicklungs- und Vermarktungspartner auslizenziert wurden, und einen weiteren klinischen Produktkandidaten, der zur Auslizenzierung zur Verfügung steht.

Besondere Ereignisse in den ersten sechs Monaten

Erfolgreiche Due Diligence und Vertragsverhandlungen führen zu einer Kooperation mit Takeda

Wie im Nachtragsbericht ausführlich dargestellt, hat die WILEX Tochtergesellschaft Heidelberg Pharma im Juni mit Takeda eine exklusive Forschungs- und Optionsvereinbarung zur ATAC-Technologie abgeschlossen. Im ersten Halbjahr wurden dazu entscheidende Grundlagen gelegt. Nach erfolgreicher Prüfung der Datenlage und Patentsituation bei Heidelberg Pharma konnten in den Vertragsverhandlungen wichtige Fortschritte erzielt werden, die nach Klärung noch offener Fragen am 19. Juni 2017 zum Vertragsabschluss führten. Takeda ist ein weltweit führendes Unternehmen auf dem Gebiet der Onkologie und bei ADC-Technologien und wird seine reichen Erfahrungen aus diesen Gebieten in die Zusammenarbeit einbringen. Der Vertragsabschluss stellt für Heidelberg Pharma eine sehr qualifizierte Validierung und einen herausragenden Schritt zur Umsetzung unserer Strategie dar. Diese Zusammenarbeit wird die Nutzung der ATAC-Technologie zur Schaffung therapeutischer Entwicklungskandidaten verbreitern und beschleunigen.

Auswirkungen im Ergebnis werden erst im dritten Quartal sichtbar und sind in der Planung 2017 enthalten.

Abschluss eines weltweiten Lizenzvertrages für diagnostischen Antikörper REDECTANE®

Die WILEX AG hat im Januar 2017 mit dem Unternehmen Telix Pharmaceuticals Limited, Melbourne, Australien, (Telix) einen exklusiven Lizenzvertrag zur weltweiten Entwicklung und Vermarktung für den Diagnostikumkandidaten REDECTANE® (INN: 124I-Girentuximab) abgeschlossen.

Im Rahmen der Lizenzvereinbarung wird Telix zunächst in einen Produktionsprozess für die verbesserte Herstellung des Antikörpers investieren. WILEX erhielt vertragsgemäß eine Zahlung bei Vertragsunterzeichnung und könnte Meilensteinzahlungen von insgesamt bis zu 3,7 Mio. US-Dollar (USD) erhalten. Zusätzlich hat WILEX im Erfolgsfall Anspruch auf Umsatzbeteiligungen (Royalties) an den weltweiten Nettoerlösen für REDECTANE®. Alle Kosten der Entwicklung sowie der Herstellung und Vermarktung werden von Telix getragen.

Der Vertrag umfasst auch eine radiotherapeutische Verwendung des Antikörpers Girentuximab. Telix plant die Entwicklung eines therapeutischen Radio-Immun-Konjugates auf Basis des mit Lutetium-177 markierten Antikörpers Girentuximab. Die Vereinbarung sieht weiter vor, dass WILEX Lizenzzahlungen erhalten wird, sollte ein von Telix entwickeltes therapeutisches Produkt die Marktzulassung erlangen.

Abschluss des Lizenzvertrages für BCMA-Antikörper mit dem MDC

Die WILEX-Tochtergesellschaft Heidelberg Pharma hat im Januar 2017 einen Lizenzvertrag mit dem Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft (MDC) in Berlin über BCMA-Antikörper abgeschlossen. Der Lizenzvertrag folgt einer im September 2016 unterzeichneten Optionsvereinbarung. Finanzielle Details des Lizenzvertrages unterliegen der Vertraulichkeit, die Finanzierungsreichweite der WILEX wird dadurch nicht beeinflusst.

Aus einem Selektions- und Optimierungsprozess der BCMA-Antikörper ist der ATAC-Kandidat HDP-101 hervorgegangen, der derzeit für die klinische Entwicklung vorbereitet wird, die Ende 2018 starten könnte.

Finanzierungszusage und Kapitalmaßnahme

WILEX hat Anfang Februar 2017 bekanntgegeben, dass sie von ihrer Hauptaktionärin dievini Hopp Biotech holding GmbH & Co. KG, Walldorf, (dievini) eine weitere Finanzierungszusage erhalten hat. dievini wird dem Unternehmen liquide Mittel in Höhe von bis zu 10 Mio. € zur Verfügung stellen. Damit ist die Finanzierungsreichweite des Unternehmens bis Ende des zweiten Quartals 2018 sichergestellt.

Im Rahmen dieser Finanzierungszusage wurde im Mai 2017 eine Bezugsrechtskapitalerhöhung durchgeführt. Bis zum Ende der Bezugsfrist am 10. Mai 2017 zeichneten die Aktionäre von WILEX 2.040.816 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien durch Ausübung der Bezugs- und Mehrbezugsrechte zum Bezugspreis von 2,45 € je Aktie. Dabei wurden durch Ausübung der Bezugsrechte 1.257.632 neue Aktien bezogen. Damit standen für einen Mehrbezug der Aktionäre 783.184 neue Aktien zur Verfügung, die den Aktionären entsprechend der jeweiligen Order über die Depotbanken zugeteilt wurden. Die Hauptaktionärin dievini übte sämtliche auf sie entfallenden Bezugsrechte aus und zeichnete weitere Aktien im Mehrbezug.

Durch die Kapitalerhöhung erhöhte sich das Grundkapital der Gesellschaft nach Eintragung ihrer Durchführung in das Handelsregister von 12.927.564,00 € um 2.040.816,00 € auf 14.968.380,00 €.

Die WILEX AG wird den Emissionserlös in Höhe von knapp 5,0 Mio. € vor allem für die präklinische Entwicklung des proprietären ATAC-Kandidaten HDP-101 und die Etablierung des GMP-Herstellungsprozesses von Antikörper-Amanitin-Konjugaten (ATACs) verwenden.

Rechtstreit mit Siemens Corporation

Wie bereits im Geschäftsbericht 2016 ausführlich berichtet, hat die WILEX AG unter dem Gebot der Vorsicht zum 30. November 2015 eine Rückstellung für die Haftung aus einer Mietgarantie gegenüber Siemens Corporation, NJ, USA, in Höhe von 408 T€ passiviert. Die WILEX AG musste in 2010 im Rahmen der Akquisition von WILEX Inc. (Oncogene Science) diese Mietgarantie übernehmen. WILEX Inc. wurde 2013 an Nuclea Biotechnologies Inc. verkauft und kurz danach auf Nuclea verschmolzen. Da über Nuclea Mitte 2016 ein Insolvenzverfahren eröffnet wurde, fordert Siemens nun von WILEX die Begleichung von Mietrückständen und Schadensersatz der Nuclea für den Zeitraum bis Juli 2016 in Höhe von insgesamt 832 TUSD. Im Mai 2017 hat Siemens Corporation eine Klage in dieser Höhe gegen WILEX beim Bundesgericht für Massachusetts, MA, USA, (United States District Court for the District of Massachusetts) eingereicht.

Die WILEX AG hält diese Forderungen vollumfänglich für unberechtigt und hat bereits eine Klageerwidderung eingereicht. Die wirtschaftliche und rechtliche Einschätzung seitens WILEX hat sich zum Geschäftsbericht 2016 nicht geändert, wir sehen uns mit der vorhandenen Rückstellung angemessen abgesichert.

Eine Entscheidung ist nicht vor Mitte 2018 zu erwarten.

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

ADC-Technologie (Antibody Drug Conjugates)

Heidelberg Pharma entwickelt eine Technologieplattform für Antikörper-Wirkstoff-Konjugate. Der Kern der Technologie besteht darin, dass geeignete Antikörper über eine chemische Verbindung (Linker) mit einem spezifischen Toxin verbunden werden (= ADC). Der Antikörper soll das gekoppelte Toxin spezifisch in die Krebszelle transportieren. Nach Bindung an die Tumorzelle wird das ADC aufgenommen und im Zellinneren das Toxin freigesetzt. Das abgegebene Toxin tötet die Tumorzelle, wobei gesundes Gewebe unbeeinträchtigt bleiben soll.

Heidelberg Pharma arbeitet mit dem Toxin Amanitin, das zu einer Gruppe von natürlich vorkommenden Giften, den Amatoxinen, gehört, welche unter anderem im Grünen Knollenblätterpilz (*Amanita phalloides*) vorkommen. Auf Basis des damit verbundenen innovativen Wirkmechanismus (Hemmung der RNA-Polymerase II) sollen ADCs der zweiten Generation, die sogenannten ATACs (Antibody Targeted Amanitin Conjugates), entwickelt werden. Die ATACs zeichnen sich durch eine verbesserte Wirksamkeit auch auf ruhende Tumorzellen aus. Ruhende Tumorzellen können mit bisherigen Standardtherapeutika kaum erreicht werden und tragen zu Tumorrezidiven und Resistenzbildung bei. Mit den ATACs sollen auch Tumore behandelt werden, die aufgrund von Therapieresistenzen nicht mehr auf eine Standard-Chemotherapie oder auf antitumorale Antikörper ansprechen. Die selektive Behandlung von Tumoren mit Zellgiften über spezifische Antikörper-Wirkstoff-Konjugate könnte so eine deutlich wirksamere Tumorbehandlung mit vertretbaren Nebenwirkungen ermöglichen.

Derzeit arbeiten die Wissenschaftler bei Heidelberg Pharma mit externen Herstellern daran, das Amanitin in einem GMP-konformen Verfahren herzustellen.

Das Geschäftsmodell konzentriert sich bislang auf eine Business-to-Business-Aktivität, bei der die von Heidelberg Pharma entwickelte Wirkstoff-Linker-Technologie von Pharma- und Biotechunternehmen lizenziert werden soll, um deren Antikörper therapeutisch wirksamer gegen Tumorerkrankungen zu machen. In diesem Rahmen und eingebunden in Lizenzverträge bietet Heidelberg Pharma den Kooperationspartnern neben den Lizenzrechten auch technologische Unterstützung sowohl bei der Herstellung und Aufreinigung der Konjugate, bei der Herstellung und Lieferung des Wirkstoffs, als auch bei ausgewählten präklinischen Untersuchungen an.

Es bestehen bereits einige Kooperationen mit namhaften Pharmapartnern in frühen Stadien, die sich bislang erfolgreich und zu beidseitiger Zufriedenheit entwickelt haben. Nach mehreren erfolgreichen Testreihen wurde im Juni 2017 mit Takeda Pharmaceutical Company Limited eine exklusive Forschungsvereinbarung für mehrere Zielmoleküle zur gemeinsamen Entwicklung von Antikörper-Amanitin-Konjugaten abgeschlossen. Takeda hat sich bereits jetzt die Option zur Einlizenzierung von bis zu drei ATAC-Kandidaten gesichert. Weitere Informationen dazu finden sich im Nachtragsbericht.

Neben der Zusammenarbeit mit Partnern arbeitet Heidelberg Pharma zunehmend auch an der Entwicklung eigener ATAC-Kandidaten. Einlizenzierte oder von Dritten zur Verfügung gestellte Antikörper werden mit der Toxin-Linker-Technologie getestet und gegebenenfalls weiter erforscht und entwickelt. Der Aufbau einer eigenen Pipeline gewinnt im Rahmen der Gesamtstrategie an Bedeutung.

BCMA-ATAC-Projekt/HDP-101

Vom Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft (MDC) in Berlin wurden verschiedene BCMA-Antikörper einlizenziert.

BCMA (B-cell maturation antigen) ist ein Oberflächenprotein, das beim Multiplen Myelom hoch exprimiert wird und an das die ausgewählten Antikörper spezifisch binden. Wissenschaftler des MDC haben diese BCMA-spezifischen Antikörper entwickelt und Heidelberg Pharma hat daraus mehrere proprietäre ATAC-Moleküle hergestellt, mit denen sie umfangreiche präklinische Daten gewonnen hat. Auf Grundlage dieser Daten wurde der Entwicklungskandidat HDP-101, der sich aus dem BCMA-Antikörper, einem Linker und dem Toxin Amanitin zusammensetzt, ausgewählt.

Die präklinischen Daten von HDP-101 zeigten ausgezeichnete Antitumor-Aktivität *in vitro* und führten in Mausmodellen des Multiplen Myeloms bereits in sehr niedrigen Dosen zu einer kompletten Tumorremission.

Darüber hinaus wurde in Verträglichkeitsstudien in verschiedenen *In-vivo*-Modellen ein sehr gutes therapeutisches Fenster festgestellt. Das Multiple Myelom ist eine Krebserkrankung des Knochenmarks und die dritthäufigste hämatologische Krebserkrankung mit einem hohen Bedarf an neuen, wirksameren Therapien. HDP-101 hat auch Potenzial in weiteren hämatologischen Indikationen.

Für HDP-101 laufen die Vorbereitungen für eine formelle präklinische und klinische Entwicklung. Dazu gehören die Zelllinienentwicklung für die Herstellung von nicht-GMP und GMP-konformen Antikörpern, die für die Herstellung von klinischem Material von HDP-101 benötigt werden. Diese Aufgaben werden extern von der Celonic AG, Basel, Schweiz, einem Spezialisten für die Entwicklung und Herstellung von biopharmazeutischen Proteinen (CDMO), übernommen. Parallel werden weitere präklinische Studien durchgeführt, insbesondere Verträglichkeitsstudien in Affen unter hohen Qualitätsanforderungen (GLP/GMP), um die Sicherheit für die späteren Studien an Patienten zu gewährleisten.

Präklinisches Servicegeschäft

Heidelberg Pharma verfügt außerdem über die fachliche Expertise und die notwendige Infrastruktur für *In-vivo*-Pharmakologie, Zellbiologie, Bioanalytik, Molekularbiologie sowie Chemie und bietet Dienstleistungen zur präklinischen Forschung im Bereich von Krebs-, Entzündungs- und Autoimmunerkrankungen an. Im Rahmen des Forschungsprozesses konzentriert sich das Unternehmen dabei auf frühe Substanzen (z. B. zu optimierende Leitstrukturen) bis hin zur Profilierung von präklinischen Kandidaten. Dabei werden in den genannten Indikationsgebieten sowohl Standardmodelle wie auch innovative Weiterentwicklungen für ausgewählte Kunden angeboten. Schließlich entwickelt Heidelberg Pharma auf Wunsch kundenspezifische Wirksamkeitsmodelle zur Unterstützung der individuellen Forschungsaktivitäten der Kunden.

Klinisches Portfolio

MESUPRON®

MESUPRON® (INN: Upamostat) ist ein oral verabreichbarer uPA/Serinproteasen-Inhibitor, der die Aktivitäten von tumorrelevanten Serinproteasen wie uPA, Plasmin und Thrombin blockiert. Damit sollen das Tumorwachstum und die Metastasierung vermieden werden.

2014 wurden die Rechte zur Entwicklung und Kommerzialisierung von MESUPRON® an die Unternehmen Link Health Co., Guangzhou, China, für die Region China, Hong Kong, Taiwan und Macau sowie RedHill Biopharma Ltd., Tel Aviv, Israel, für den Rest der Welt auslizenziert. Alle weiteren Entwicklungs- und Vermarktungsaktivitäten für diesen Produktkandidaten erfolgen bei den Partnern.

Im Januar 2016 hat der Partner Link Health einen „Investigational New Drug“ (IND) Antrag bei der chinesischen Behörde für Lebensmittel- und Arzneimittelsicherheit (CFDA) eingereicht, um eine Phase I-Dosis-Eskalationsstudie mit dem Produktkandidaten MESUPRON® durchzuführen. Die Erteilung der IND wird für 2017 erwartet. Nach dieser Studie, die die optimale biologische Dosis bestätigen soll, sind weitere Phase II-Studien mit Krebspatienten geplant.

Der Partner RedHill plant, 2017 eine klinische Phase I/II-Studie in Bauchspeicheldrüsenkrebs in Deutschland zu beginnen.

Mit beiden Partnern steht WILEX in regelmäßigem Austausch bezüglich des Stands und des Fortschritts der klinischen Entwicklung von MESUPRON® und wird über Fortschritte berichten.

RENCAREX®

RENCAREX® (INN: Girentuximab) ist ein monoklonaler Antikörper, der gezielt an ein tumorspezifisches Antigen (Carbonische Anhydrase IX – auch CAIX) bindet, das in verschiedenen Krebsarten (Nieren- und Darmkrebs sowie bei Kopf-Hals-Tumoren) exprimiert wird, jedoch in gesundem Gewebe in der Regel nicht vorhanden ist. Die Bindung des Antikörpers an das Antigen macht den Tumor für die körpereigene Immunabwehr sichtbar, sodass natürliche Killerzellen andocken können, um den Tumor zu zerstören. Mit RENCAREX® wurde 2013 eine Phase III-Studie beendet, die keine signifikante Verbesserung in der adjuvanten Therapie des klarzelligen Nierenzellkarzinoms in der Gesamtpopulation zeigte. Allerdings könnten positive, jedoch retrospektive Subgruppendaten die Basis für eine Auslizenzierung des Antikörpers sein. Es laufen Gespräche darüber, die aber noch zu keinem Ergebnis geführt haben.

REDECTANE®

Bei REDECTANE® (INN: 124I-Girentuximab) handelt es sich um eine radioaktiv markierte Form des Antikörpers Girentuximab, der an das tumorspezifische Antigen CAIX auf dem klarzelligen Nierenzellkarzinom bindet. REDECTANE® könnte als bildgebendes antikörperbasiertes Diagnostikum mit PET/CT den Arzt bei der Diagnose eines Nierentumors unterstützen und somit die Planung der Behandlung von Nierentumorpatienten grundlegend verbessern. Darüber hinaus könnte REDECTANE® grundsätzlich auch für die Kontrolle des Therapieerfolgs und die Diagnose anderer Tumorarten geeignet sein. In einer bei WILEX abgeschlossenen Phase III-Studie (REDECT) wurde bereits gezeigt, dass REDECTANE® ein klarzelliges von einem nicht-klarzelligen Nierenzellkarzinom unterscheiden kann und PET/CT mit REDECTANE® dem CT eindeutig überlegen war.

Im Januar 2017 wurde mit dem australischen Unternehmen Telix Pharmaceuticals Limited ein exklusiver Lizenzvertrag zur weltweiten Entwicklung und Vermarktung für REDECTANE® abgeschlossen.

Telix wird zuerst in einen Produktionsprozess für die verbesserte Herstellung des Antikörpers investieren. In einem nächsten Schritt ist eine weitere bestätigende Studie zur diagnostischen Leistungsfähigkeit (confirmatory diagnostic performance study, Phase III) von Telix durchzuführen. Alle weiteren Entwicklungs- und Vermarktungsaktivitäten für diesen Produktkandidaten erfolgen beim Partner.

Darüber hinaus plant Telix auch die Entwicklung eines therapeutischen Radio-Immun-Konjugates auf Basis des mit Lutetium-177 markierten Antikörpers Girentuximab.

Marktumfeld

Erläuterungen zum Marktumfeld für die Produkte und Produktkandidaten finden sich im Geschäftsbericht 2016 auf den Seiten 17 bis 20. Seit Ende März sind im Bereich Antibody Drug Conjugates (ADCs) für die Krebstherapie verschiedene klinische Daten präsentiert und regulatorische Meilensteine erreicht worden. Im April hat das EMA-Komitee für Medizinische Produkte zur humanen Anwendung (CHMP) eine Zulassungsempfehlung für Besponsa Inotuzumab Ozogamicin, ein gemeinsam von UCB und Pfizer entwickeltes ADC zur Therapie von refraktärer oder rezidivierender CD22-positiver B-Zell-Vorläufer Akuter Lymphoblastischer Leukämie (ALL) ausgesprochen.¹ Neben Pfizer engagieren sich auch weitere Big-Pharma-Unternehmen bei ADCs: Bristol-Myers Squibb und Seattle Genetics stehen kurz vor dem Start einer internationalen, Open-Label-Phase III-Studie, die Brentuximab Vedotin (Adcetris®) von Seattle Genetics/Takeda mit und ohne den Checkpoint-Inhibitor Opdivo® zur Behandlung von Patienten mit refraktärem, rezidivierendem oder für Transplantationen in Frage kommenden, klassischen Hodgkins Lymphom in fortgeschrittenem Stadium.² Genmab berichtete über Daten einer Phase I/II-Studie in Gebärmutterhalskrebs mit Tisotumab, einem HuMax-TF-ADC mit Auristatin.

Auch auf der Transaktionsseite gab es im zweiten Quartal interessante Entwicklungen bei ADC-Unternehmen. Sanofi und Immunogen haben die finanziellen Eckdaten ihrer Vereinbarungen angepasst: Immunogen erhält anstelle von potenziellen späteren Meilensteinzahlungen für fünf ADCs aus zwei Verträgen bereits jetzt 30 Mio. USD.³ Die Schweizer Debiopharm erwarb für insgesamt 55 Mio. USD die Rechte an einem gegen das Zielmolekül CD37 gerichteten ADC von Immunogen. DEBIO 1562 soll in Phase II-Studien in Blutkrebsindikationen getestet werden. Nach einer Serie-C-Finanzierung mit 33 Mio. USD hat das US-Unternehmen Mersana Ende Juni einen Börsengang (NASDAQ) vollzogen und Emissionserlöse von 75 Mio. USD eingenommen.⁴

¹ BioCentury Week in Review, Clinical News/Regulatory. Julian Zhu – Besponsa Regulatory Update; Apr 26, 2017

² BioCentury Week in Review, Company News/Deals. Shannon Lehnbeuter – Seattle Genetics and BMS Combining Adcetris and Opdivon in Ph III Trial; Jun 16, 2017

³ BioCentury Week in Review, Company News/Deals. Alicia Parker – Sanofi, Immunogen amend financials of ADC Deals; Jun 2, 2017

⁴ BioCentury Week in Review, Financial News/Proposed Offerings. Alicia Parker – Mersana proposes \$75M IPO; Jun 9, 2017

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

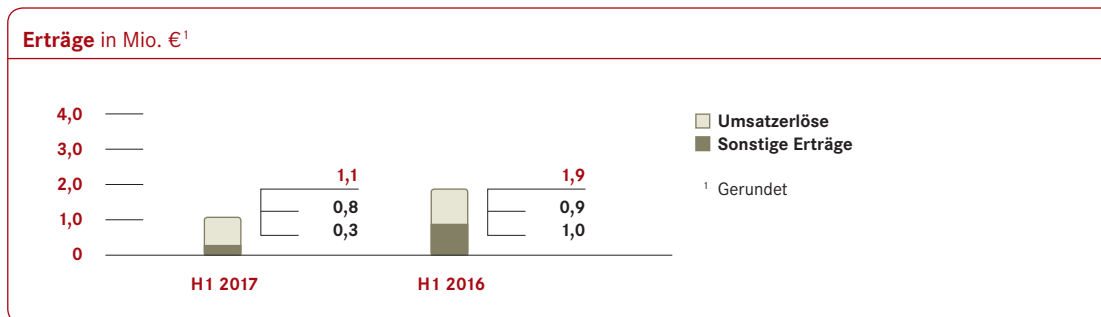
Der WILEX-Konzern, zum Bilanzstichtag bestehend aus der WILEX AG und der Tochtergesellschaft Heidelberg Pharma GmbH, berichtet konsolidierte Zahlen. Die im Folgenden bezeichnete Berichtsperiode bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Dezember 2016 bis zum Bilanzstichtag 31. Mai 2017 (H1 2017). Die periodenbezogenen Vergleichswerte beziehen sich auf den Zeitraum vom 1. Dezember 2015 bis zum 31. Mai 2016 (H1 2016). Die stichtagsbezogenen Vergleichswerte beziehen sich auf den 30. November 2016 oder den 31. Mai 2016.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Bericht nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Umsatzerlöse und sonstige Erträge

Der WILEX-Konzern erwirtschaftete in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 Umsatzerlöse und Erträge von insgesamt 1,1 Mio. € und damit insbesondere infolge deutlich geringerer sonstiger betrieblicher Erträge 42% weniger als im Vorjahr (1,9 Mio. €).

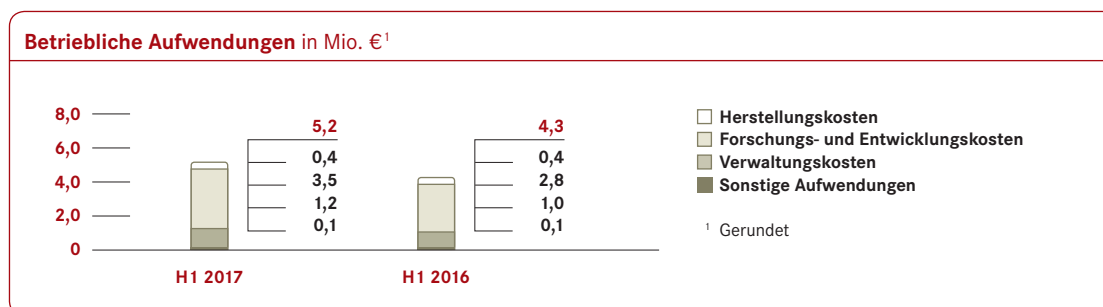
Darin enthalten sind Umsatzerlöse in Höhe von 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €), die im Wesentlichen der kundenspezifischen Auftragsforschung der Heidelberg Pharma und einer ersten Zahlung von Telix entstammen. Umsatzrelevante Zahlungen aus der Vereinbarung mit Telix schlagen sich erst mit der Erreichung der ersten Meilensteine, vor allem nach erfolgreicher Wiederaufnahme der Antikörperproduktion und im Verlauf der klinischen Studie nieder und erste Zahlungen von Takeda fallen erst im dritten Quartal 2017 an.



Die sonstigen Erträge lagen mit 0,3 Mio. € unterhalb des Vorjahresniveaus (1,0 Mio. €) und beinhalten insbesondere Erträge (jeweils 0,1 Mio. €) aus Fördermitteln für Forschungsprojekte vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie Erträge aus der Auflösung von abgegrenzten Verbindlichkeiten, welche nicht in geplanter Höhe benötigt wurden. Im Vorjahr konnten in diesen beiden Positionen noch 0,5 Mio. € bzw. 0,3 Mio. € erzielt werden. Außerdem waren 2016 noch Erträge im Kontext des 2013 erfolgten Verkaufs der ehemaligen Tochtergesellschaft WILEX Inc. an die Firma Nuclea Biotechnologies Inc. in Höhe von 0,2 Mio. € zu verzeichnen.

Betriebliche Aufwendungen

Die betrieblichen Aufwendungen, einschließlich der Abschreibungen, betragen in der Berichtsperiode 5,2 Mio. € und lagen damit plangemäß über dem Wert des Vorjahres (4,3 Mio. €).



Die **Herstellungskosten** betreffen die mit dem Umsatz unmittelbar verbundenen Kosten des Konzerns. Sie fielen im Berichtszeitraum für die kundenspezifische Auftragsforschung an, beliefen sich wie im Vorjahr auf 0,4 Mio. € und entsprachen 8 % der betrieblichen Aufwendungen.

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** in Höhe von 3,5 Mio. € stiegen im Vergleich zum Vorjahr (2,8 Mio. €) aufgrund der Weiterentwicklung unserer proprietären Plattformtechnologie und fortschreitenden CMC-Entwicklung (chemistry, manufacturing and controls) von HDP-101. Diese Aufwandskategorie stellte mit 67 % der betrieblichen Aufwendungen weiterhin den größten Kostenblock dar.

Die **Verwaltungskosten** in Höhe von 1,2 Mio. €, die u. a. die Kosten für die Holdingaktivitäten und die Börsennotierung beinhalten, erhöhten sich im Sechsmonatszeitraum 2017 aufgrund der Finanzierungaktivitäten, intensiver Investor-Relations-Aktivitäten und der Lizenzverhandlungen gegenüber dem Vorjahr (1,0 Mio. €) und beziffern 23 % der betrieblichen Aufwendungen.

Die **Sonstigen Aufwendungen** für Aktivitäten im Bereich Geschäftsentwicklung, Vermarktung und kommerzielle Marktvorsorgung betragen in der aktuellen Berichtsperiode unverändert zum Vorjahr: 0,1 Mio. € und entsprachen 2 % der betrieblichen Aufwendungen.

Finanzergebnis

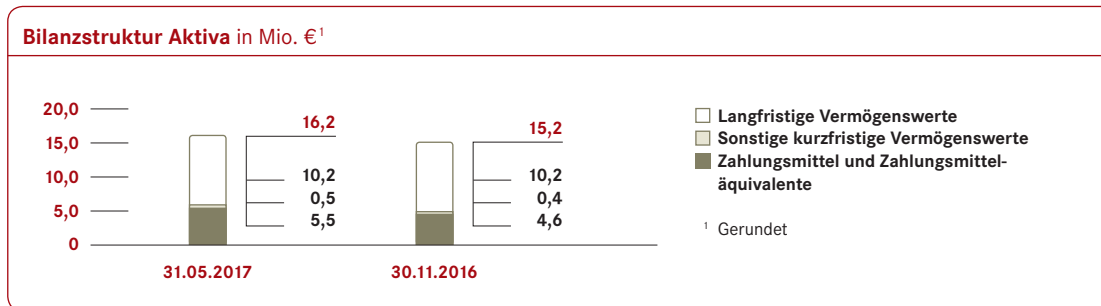
Der WILEX-Konzern wies infolge der Zinsaufwendungen für das Ende des letzten Geschäftsjahres ausgereichte Gesellschafterdarlehen mit 112 T€ ein deutlich höheres negatives Finanzergebnis aus (Vorjahr: -1,1 T€). Es konnten im Berichtszeitraum keine Finanzierungserträge erwirtschaftet werden.

Periodenergebnis

Der WILEX-Konzern hat den Periodenfehlbetrag im ersten Halbjahr von 2,4 Mio. € in der Vergleichsperiode 2016 um 71 % auf 4,1 Mio. € plangemäß ausgeweitet. Dies ist im Wesentlichen auf geringere Erträge und einen höheren F&E-Aufwand zurückzuführen. Das Ergebnis je Aktie betrug -0,32 € und liegt damit über dem Vorjahr (-0,22 €). Die unterproportional verlaufende Ausweitung des Verlustes je Aktie gegenüber dem Periodenfehlbetrag ist auf die gestiegene Aktienanzahl infolge von Kapitalerhöhungen zurückzuführen.

Vermögenswerte

Die Bilanzsumme zum 31. Mai 2017 betrug 16,2 Mio. € und lag damit über dem Wert des Vergleichsstichtages 30. November 2016 (15,2 Mio. €).



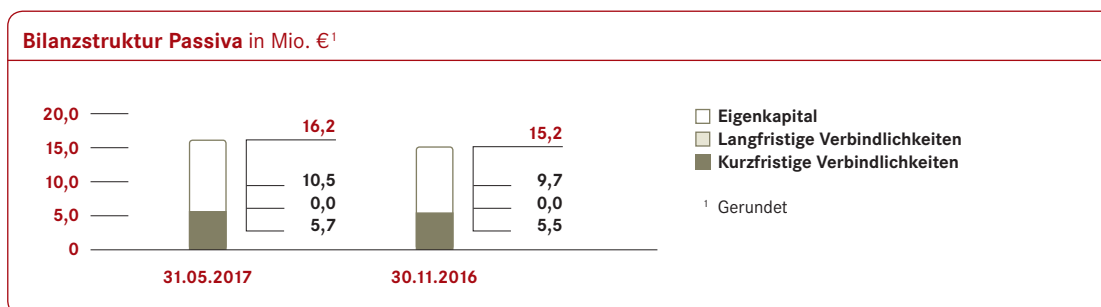
Die langfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum Ende der Berichtsperiode auf 10,2 Mio. € und damit auf Vorjahresniveau (30. November 2016: 10,2 Mio. €). Darin enthalten waren Sachanlagen (1,2 Mio. €), immaterielle Vermögenswerte (2,8 Mio. €), sonstige langfristige Vermögenswerte (0,1 Mio. €) sowie der Geschäfts- oder Firmenwert der Heidelberg Pharma (6,1 Mio. €).

Die kurzfristigen Vermögenswerte betrugen 6,0 Mio. € (30. November 2016: 5,0 Mio. €). Die Erhöhung ist auf die im Berichtszeitraum erfolgte Kapitalerhöhung und den damit verbundenen Zufluss von liquiden Mitteln zurückzuführen, welche zum 31. Mai 2017 5,5 Mio. € betrugen (30. November 2016: 4,6 Mio. €).

Eigenkapital

Das Eigenkapital betrug zum Ende der Berichtsperiode 10,5 Mio. € (30. November 2016: 9,7 Mio. €) und korrespondierte mit einer Eigenkapitalquote von 65,1% (30. November 2016: 64,0%). Nähere Informationen zur Entwicklung des Eigenkapitals finden sich in den Anhangangaben dieses Berichts.

Seite 17



Verbindlichkeiten

Zum Ende der Berichtsperiode waren wie zum Bilanzstichtag 2016 langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von lediglich 7 T€ zu verzeichnen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich zum Periodenende auf 5,7 Mio. € (30. November 2016: 5,5 Mio. €). Während sich dabei die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (0,6 Mio. €) gegenüber dem Wert am 30. November 2016 (0,1 Mio. €) erhöhten, blieben die finanziellen Verbindlichkeiten (jeweils 3,8 Mio. €) und die Rückstellungen unverändert (jeweils 0,4 Mio. €). Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (Verpflichtung für Urlaubsrückstände, Sozialabgaben und sonstige Steuern, Abgegrenzte Erträge und Verbindlichkeiten) verringerten sich dagegen von 1,2 Mio. € auf 0,9 Mio. €.

Kapitalflussrechnung

Der Nettomittelabfluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit war nach sechs Monaten mit 3,8 Mio. € infolge geringerer Erträge und ausgeweiteter F&E-Aufwendungen höher als in der Vorjahresperiode (2,4 Mio. €).

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug aufgrund gesunkener Investitionen 186 T€ (Vorjahr: 284 T€).

Im Berichts- und Vergleichszeitraum war infolge von durchgeführten Kapitalerhöhungen ein Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 5,0 Mio. € zu verzeichnen (Vorjahr: 6,6 Mio. €). Unter Berücksichtigung des jeweils negativen Einflusses von Wechselkurs- und sonstigen Effekten auf die Zahlungsmittel in Höhe von 75 T€ (Vorjahr: 30 T€) belief sich die Nettoveränderung an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten auf 0,9 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio. €).

WILEX hatte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres ohne Berücksichtigung der Kapitalerhöhungen einen durchschnittlichen Finanzmittelbedarf von 0,7 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €) pro Monat.

Cash Flow	H1 2017 Mio. € ¹	H1 2016 Mio. € ¹
Zahlungsmittel zum 01.12.2016 bzw. 01.12.2015	4,57	1,31
Nettomittelveränderung aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	(3,79)	(2,44)
Nettomittelveränderung aus Investitionstätigkeit	(0,19)	(0,28)
Nettomittelveränderung aus Finanzierungstätigkeit	4,98	6,58
Einfluss von Wechselkurseffekten	(0,07)	(0,03)
Zahlungsmittel zum 31.05.2017 bzw. 31.05.2016	5,50	5,14

¹ Gerundet

Mitarbeiter und Vergütungsmodell

Am Ende der Berichtsperiode beschäftigte der WILEX-Konzern insgesamt 54 Mitarbeiter (50 Vollzeitäquivalente = FTE) inklusive Mitglieder des Vorstands (30. November 2016 und 31. Mai 2016: 53 Mitarbeiter/49 FTE). Bei Heidelberg Pharma waren zum 31. Mai 2017 49 Personen und bei der WILEX AG 5 Personen beschäftigt.

WILEX hat für seine Mitarbeiter ein leistungsorientiertes Vergütungssystem etabliert, das aus einem jährlichen Festgehalt und einem variablen Gehaltsbestandteil besteht. Darüber hinaus ermöglichen die Aktienoptionsprogramme 2005 und 2011 eine Beteiligung am Unternehmenserfolg. Nähere Informationen finden sich in den Anhangangaben im Abschnitt „C. Ausgabe und Bewertung von Aktienoptionen“.

Risiko- und Chancenbericht

WILEX unterliegt den typischen Risiken eines Biotechnologieunternehmens, die aus der Entwicklung und Herstellung von potenziellen Arzneimittel- und Diagnostikakandidaten für die Krebstherapie resultieren. Die Zeitspanne von der Entwicklung von Wirkstoffen bis hin zur Zulassung erstreckt sich in der Regel über viele Jahre. Durch die Fokussierung auf die ATAC-Technologie wurden die eigenen Aktivitäten in der Wertschöpfungskette nach vorn verlagert und betreffen derzeit ausschließlich die präklinische Entwicklung. Damit sind höhere Entwicklungsrisiken, aber auch geringere Kosten verbunden. Dabei ist zusätzlich zu berücksichtigen, dass Kooperationsverträge mit Entwicklungspartnern auch in frühen Phasen in der Regel auch ohne Angabe von Gründen kündbar sind. Die Gesellschaft kann sich bisher nicht aus Produktumsätzen- oder Lizenzerlösen eigenständig tragen und ist auf die Finanzierung durch Eigenkapitalgeber oder durch weitere

Lizenznehmer angewiesen. Die im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit des WILEX-Konzerns vorhandenen Risiken und Chancen sind im Geschäftsbericht 2016 auf den Seiten 53 bis 64 ausführlich beschrieben und bestehen, wenn nicht anders erwähnt, unverändert fort.

Das im Geschäftsbericht unter „7.9.1. Rechtliche Risiken“ beschriebene Risiko der Haftung einer Mietgarantie gegenüber Siemens Corporation, NJ, USA, hat sich dahingehend verändert, dass Siemens eine Klage gegen WILEX beim Bundesgericht für Massachusetts, MA, USA, (United States District Court for the District of Massachusetts) erhoben hat. Siemens fordert von der WILEX AG die Begleichung von Mietrückständen und Schadenersatz für den Zeitraum bis Juli 2016 in Höhe von insgesamt 832 TUSD. Die Forderung wird seitens der WILEX AG in der Klageerwidernung vollumfänglich bestritten.

Unter dem Gebot der Vorsicht hat die WILEX AG eine Rückstellung für die Haftung aus der Mietgarantie in Höhe von 408 T€ passiviert.

Nachtragsbericht

Abschluss einer exklusiven Forschungsvereinbarung für mehrere Zielmoleküle zur Entwicklung von Antikörper-Amanitin-Konjugaten mit Takeda

Die WILEX Tochtergesellschaft Heidelberg Pharma hat am 19. Juni 2017 mit Takeda Pharmaceutical Company Limited eine exklusive Forschungsvereinbarung für mehrere Zielmoleküle zur gemeinsamen Entwicklung von Antikörper-Wirkstoff-Konjugaten (Antibody Drug Conjugates – ADCs) mit dem Wirkstoff Amanitin abgeschlossen.

Im Rahmen der exklusiven Forschungsvereinbarung wird Heidelberg Pharma Antikörper-Amanitin-Konjugate (ATACs) unter Verwendung von Antikörpern aus Takedas proprietärem Portfolio für bis zu drei nicht genannte Zielmoleküle herstellen. Takeda erhält dabei die Option für die exklusive Lizenzierung der weltweiten Entwicklungs- und Vermarktungsrechte aller Produktkandidaten, die aus der Zusammenarbeit hervorgehen. Sollte Takeda die Option ausüben, ist der Partner sowohl für die weitere präklinische und klinische Entwicklung als auch für die mögliche Vermarktung aller lizenzierten Produktkandidaten verantwortlich.

Heidelberg Pharma hat bei Vertragsunterzeichnung im dritten Quartal eine Zahlung für den Technologiezugang und wird zukünftig Zahlungen für die zu erbringenden Forschungsleistungen erhalten. Falls Takeda die Option zur exklusiven Lizenzierung ausübt, steht Heidelberg Pharma eine Optionsgebühr pro Produktkandidaten zu. Im Rahmen einer exklusiven Lizenzvereinbarung würde Heidelberg Pharma zusätzlich erfolgsabhängige Zahlungen für klinische Entwicklungs-, regulatorische und umsatzabhängige Meilensteine von insgesamt bis zu 113 Mio. USD für jeden Produktkandidaten sowie attraktive Lizenzzahlungen (Royalties) erhalten.

Ausblick

Heidelberg Pharma hat sich als ADC-Partner durch erfolgreiche Kooperationen und positive präklinische Daten etabliert und konzentriert sich auf die Weiterentwicklung und Vermarktung der ATAC-Technologie. Der Fokus der internen Forschungsarbeiten liegt auf dem Aufbau einer eigenen ATAC-Pipeline.

Ziel ist es, Wirksamkeit sowie Sicherheit und Verträglichkeit der ATAC-Kandidaten präklinisch herauszuarbeiten und zu optimieren. Ein weiterer wichtiger Schritt ist die Erreichung von Zwischenzielen beim Produktionstransfer für das Amanitin und den Antikörper in ein GMP-konformes Verfahren. Bislang laufen diese Transferprozesse plangemäß.

Für den Aufbau einer eigenen ATAC-Pipeline ist die GMP-Herstellung des ersten proprietären Kandidaten HDP-101 ein elementarer Meilenstein, um Ende 2018 die klinische Entwicklung für die Indikation Multiples Myelom zu starten. HDP-101 ist gegen das sehr spezifische Zielantigen BCMA gerichtet und verspricht einen neuen Therapieansatz gegen bestimmte Formen des Blutkrebses.

Zusätzlich will die Heidelberg Pharma weitere Partner für Evaluationsprojekte (Material Transfer Agreements) gewinnen und die Zahl der bestehenden Kooperationen mit Pharma- und Biotechunternehmen erweitern.

Das Servicegeschäft soll mit Augenmaß und unter Beachtung der selbst benötigten Forschungskapazitäten erhalten werden, um positive Deckungsbeiträge im Bereich kundenspezifische Auftragsforschung zu liefern.

Die WILEX AG unterstützt sowohl die Partner Link Health und RedHill mit Know-how dabei, die weitere Entwicklung von MESUPRON® zügig voranzutreiben als auch den Partner Telix bei der Weiterentwicklung von REDECTANE®. Der Produktkandidat RENCAREX® steht für Partnering an Dritte zur Verfügung.

Die Ende März 2017 abgegebene Finanzprognose für das laufende Geschäftsjahr bleibt unverändert. Die Erlöse setzen sich hauptsächlich aus Umsätzen der Heidelberg Pharma und zu einem geringeren Teil aus potenziellen Meilensteinzahlungen an die WILEX AG zusammensetzen. Sie steht unter der Annahme, dass eine weitere ATAC-Kooperation abgeschlossen wird.

Finanzausblick	Plan (2017) Mio. €	Ist 2016 Mio. €
Umsatzerlöse und sonstige Erträge	4,0 – 6,0	2,7
Betriebliche Aufwendungen	(11,0) – (15,0)	(9,1)
Betriebsergebnis	(6,0) – (10,0)	(6,4)
Finanzmittelbedarf gesamt	(6,0) – (10,0)	(7,1) ¹
Finanzmittelbedarf pro Monat	(0,5) – (0,8)	(0,6) ¹

¹ Ohne Berücksichtigung der erfolgten Kapitalerhöhungen

Um die geplanten Aktivitäten mit den proprietären ATAC-Projekten voranzutreiben, benötigt WILEX weitere Finanzmittel. Aus der Finanzierungszusage von dievini stehen noch 5,6 Mio. € zur Verfügung, die im Rahmen von Kapitalmaßnahmen oder von Darlehen in die Gesellschaft eingebracht werden können. WILEX wird im Hinblick auf die Forschungsfortschritte, die Geschäftsentwicklung und das Marktumfeld alle Finanzierungsoptionen prüfen. WILEX ist auf Basis der aktuellen Planung und der noch verfügbaren Mittel aus der Finanzierungszusage bis zum Ende des zweiten Quartals 2018 finanziert.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

Berichtszeitraum 1. Dezember 2016 bis 31. Mai 2017

	H1 2017 €	H1 2016 €
Umsatzerlöse	837.663	909.896
Sonstige Erträge	252.074	988.271
Erträge	1.089.737	1.898.167
Herstellungskosten	(399.065)	(371.341)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(3.520.895)	(2.796.792)
Verwaltungskosten	(1.228.591)	(975.948)
Sonstige Aufwendungen	(87.913)	(129.382)
Betriebliche Aufwendungen	(5.236.464)	(4.273.464)
Betriebsergebnis	(4.146.727)	(2.375.296)
Finanzierungserträge	0	627
Finanzierungsaufwendungen	(111.900)	(1.742)
Finanzergebnis	(111.900)	(1.115)
Ergebnis vor Steuern	(4.258.627)	(2.376.411)
Ertragsteuern	0	(9.474)
Periodenergebnis	(4.258.627)	(2.385.885)
Währungsgewinn aus der Konsolidierung	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis	(4.258.627)	(2.385.885)
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	(0,32)	(0,22)
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	13.118.190	11.034.225

Quartalsvergleichsrechnung	Q2 2017 T€	Q1 2017 T€	Q4 2016 T€	Q3 2016 T€	Q2 2016 T€
Umsatzerlöse	383	455	258	194	455
Sonstige Erträge	118	134	212	181	486
Betriebliche Aufwendungen	(2.739)	(2.498)	(2.720)	(2.111)	(2.247)
Betriebsergebnis	(2.238)	(1.909)	(2.249)	(1.737)	(1.306)
Finanzergebnis	(56)	(56)	(18)	0	0
Ergebnis vor Steuern	(2.294)	(1.965)	(2.267)	(1.736)	(1.306)
Periodenergebnis	(2.294)	(1.965)	(2.267)	(1.736)	(1.306)
Gesamtergebnis	(2.294)	(1.965)	(2.267)	(1.736)	(1.306)
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	(0,17)	(0,15)	(0,18)	(0,14)	(0,11)
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	13.305	12.928	12.928	12.928	11.535

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Konzernbilanz (IFRS)

zum 31. Mai 2017 sowie zum 30. November 2016

Vermögenswerte	31.05.2017 €	30.11.2016 €
Sachanlagen	1.212.184	1.266.847
Immaterielle Vermögenswerte	2.830.598	2.842.216
Geschäfts- oder Firmenwert	6.111.166	6.111.166
Sonstige langfristige Vermögenswerte	51.278	31.350
Langfristige Vermögenswerte	10.205.227	10.251.579
Vorräte	143.428	190.238
Geleistete Vorauszahlungen	26.814	41.888
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	254.967	91.343
Sonstige Forderungen	54.193	92.042
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.503.675	4.574.382
Kurzfristige Vermögenswerte	5.983.076	4.989.894
Summe Vermögenswerte	16.188.303	15.241.473

Eigenkapital und Verbindlichkeiten	31.05.2017 €	30.11.2016 €
Gezeichnetes Kapital	14.968.380	12.927.564
Kapitalrücklage	194.077.638	191.076.991
Kumulierte Verluste	(198.506.951)	(194.248.324)
Eigenkapital	10.539.067	9.756.231
Pensionsverpflichtungen	7.130	7.130
Langfristige Verbindlichkeiten	7.130	7.130
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	525.133	132.063
Rückstellungen	408.201	408.201
Finanzielle Verbindlichkeiten	885.523	1.189.819
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.823.250	3.748.028
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5.642.107	5.478.112
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	16.188.303	15.241.473

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

Berichtszeitraum 1. Dezember 2016 bis 31. Mai 2017

	H1 2017 €	H1 2016 €
Periodenergebnis	(4.258.627)	(2.385.885)
Anpassungen für Posten der Gesamtergebnisrechnung		
Bewertung Aktienoptionen	63.986	14.180
Abschreibungen	252.127	158.337
Finanzierungsaufwendungen	111.900	1.742
Finanzierungserträge	0	(627)
Ertragsteuerzahlungen	0	9.474
	428.013	183.106
Veränderungen der Bilanzposten		
Vorräte	46.810	8.406
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(206.687)	297.868
Sonstige Forderungen	37.849	(94.832)
Geleistete Vorauszahlungen	15.074	(20.204)
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(19.928)	45.080
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	393.069	186.566
Finanzielle Verbindlichkeiten	75.222	0
Rückstellungen	0	(60.326)
Sonstige Verbindlichkeiten	(261.233)	(593.756)
	80.177	(231.199)
Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	(3.750.438)	(2.433.978)
Gezahlte Finanzierungsaufwendungen	(36.679)	(1.742)
Erhaltene Finanzierungserträge	0	359
Nettomittelveränderung aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	(3.787.116)	(2.435.361)
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	(185.846)	(284.424)
Nettomittelveränderung aus der Investitionstätigkeit	(185.846)	(284.424)
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		
Erlöse aus der Kapitalerhöhung	4.999.999	6.664.399
Kosten der Kapitalerhöhung	(22.522)	(77.458)
Nettomittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	4.977.477	6.586.942
Wechselkurs- und sonstige Effekte auf die Zahlungsmittel	(75.221)	(30.469)
Nettoveränderung an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	929.293	3.836.687
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
am Periodenanfang	4.574.382	1.305.697
zum Periodenende	5.503.675	5.142.384

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)

Berichtszeitraum 1. Dezember 2016 bis 31. Mai 2017

	Aktien	Gezeichnetes Kapital €	Kapitalmaß-	Bewertung	Kumulierte Verluste €	Total €
			nahmen/Agio	Aktienoptionen		
			Kapitalrücklage €	€		
Stand am			184.572.037	3.461.803		
1. Dezember 2015	9.305.608	9.305.608	188.033.840	(187.859.290)		9.480.158
Bewertung Aktienoptionen				14.180		14.180
Periodenergebnis					(2.385.885)	(2.385.885)
Kapitalherhöhung unter Berücksichtigung von Kapitalbeschaffungskosten	3.621.956	3.621.956	2.964.986			6.586.942
Nettoveränderung Eigenkapital						4.215.237
Stand am			187.537.022	3.475.983		
31. Mai 2016	12.927.564	12.927.564	191.013.005,58	(190.245.175)		13.695.395
Stand am			187.537.023	3.539.969		
1. Dezember 2016	12.927.564	12.927.564	191.076.991	(194.248.324)		9.756.231
Bewertung Aktienoptionen				63.986		63.986
Periodenergebnis					(4.258.627)	(4.258.627)
Kapitalherhöhung unter Berücksichtigung von Kapitalbeschaffungskosten	2.040.816	2.040.816	2.936.661			4.977.477
Nettoveränderung Eigenkapital						782.836
Stand am			190.473.683	3.603.954		
31. Mai 2017	14.968.380	14.968.380	194.077.638	(198.506.951)		10.539.067

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Ausgewählte Anhangangaben

A. Allgemeine Angaben

In diesem Halbjahresfinanzbericht zum 31. Mai 2017 werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzern-Jahresabschluss zum 30. November 2016. Der Konzern-Zwischenabschluss umfasst neben der Muttergesellschaft WILEX AG, München, die Tochtergesellschaft Heidelberg Pharma GmbH, Ladenburg, zusammen der „Konzern“.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie die wesentlichen Positionen dieses Abschlusses sind im Zwischenlagebericht ausführlich erläutert. Es gibt weder saisonale noch konjunkturelle Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss zum ersten Geschäftshalbjahr 2017 wurde in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union anerkannten und verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) und im Speziellen gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Accounting Standards Board (IASB) unter Beachtung der Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt.

Dieser Konzern-Zwischenabschluss ist verkürzt, enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist im Kontext mit dem für das Geschäftsjahr 2016 veröffentlichten Konzernabschluss nach IFRS zum 30. November 2016 zu lesen. Er wurde keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen. Gemäß unserer im Februar 2017 abgegebenen Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex Ziffer 7.1.2 wurden der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht für den Konzern dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats vor der Veröffentlichung zur Verfügung gestellt. Dieser Zwischenbericht wurde am 13. Juli 2017 vom Vorstand der WILEX AG zur Veröffentlichung freigegeben.

B. Veränderung des Eigenkapitals

Im Berichtszeitraum wurde eine Kapitalerhöhung durchgeführt und im Mai 2017 in das Handelsregister eingetragen.

Die ausgegebenen Stückaktien erhöhten sich dadurch um 2.040.816 Aktien. Das gesamte Aktienvolumen entspricht nun 14.968.380 (zuvor 12.927.564) auf den Inhaber lautende Stückaktien. Das Grundkapital der WILEX AG betrug zum 31. Mai 2017 analog dazu 14.968.380 €.

Das Eigenkapital des WILEX-Konzerns betrug zum Ende der Berichtsperiode 10,5 Mio. € (30. November 2016: 9,7 Mio. €). Die Kapitalrücklage belief sich auf 194,1 Mio. € (30. November 2016: 191,1 Mio. €) und die kumulierten Verluste summieren sich seit Gründung von WILEX auf 198,5 Mio. € (30. November 2016: 194,3 Mio. €). Die Eigenkapitalquote des WILEX-Konzerns betrug 65,1% (30. November 2016: 64,0%).

C. Ausgabe und Bewertung von Aktienoptionen

Analog zu der im Geschäftsbericht zum 30. November 2016 beschriebenen Vorgehensweise wurde in der abgelaufenen Berichtsperiode die aus der Ausgabe von Optionen aus den Aktienoptionsplänen 2005 und 2011 entstandene Verpflichtung seitens WILEX gegenüber den begünstigten Mitarbeitern gemäß IFRS 2 bilanziert. An jedem Bilanzstichtag wird die Schätzung der Anzahl an Optionen, die erwartungsgemäß ausübbar werden, überprüft. Die Auswirkungen ggf. zu berücksichtigender Änderungen ursprünglicher Schätzungen werden in der Gesamtergebnisrechnung sowie durch eine entsprechende Anpassung im Eigenkapital berücksichtigt.

Die Bewertung der Aktienoptionen zog in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 einen Personalaufwand von 64 T€ nach sich, wobei dieser vollständig auf die Bewertung der in 2012 ausgegebenen Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2011 entfällt.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden bis zum Bilanzstichtag 31. Mai weder Aktienoptionen ausgegeben noch wurden Aktienoptionen ausgeübt. Es wurden keine Aktienoptionen durch Ausscheiden von Vorstandsmitgliedern und/oder Mitarbeitern zurückgegeben.

Infolge der zehnjährigen Laufzeit der Optionen ab Ausgabe bis ersatzlosem Verfall bei Nichtausübung sind bislang jedoch 722.484 Aktienoptionen (579.335 für Vorstandsmitglieder bzw. ehemalige Vorstandsmitglieder und 143.149 für Mitarbeiter bzw. ehemalige Mitarbeiter) aus den Tranchen 1 bis 5 des Aktienoptionsplans 2005 verfallen.

WILEX hat aus den beiden Plänen 2005 und 2011 insgesamt 1.847.157 Bezugsrechte an Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder ausgegeben, wovon zum Ende der Berichtsperiode 835.631 Optionen (487.500 für Vorstandsmitglieder bzw. ehemalige Vorstandsmitglieder und 348.131 für Mitarbeiter bzw. ehemalige Mitarbeiter) ausstehend sind.

Im ersten Geschäftshalbjahr sind 31.500 Optionen des Vorstands und 20.043 Optionen der Mitarbeiter unverfallbar geworden.

D. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

In der Berichtsperiode wurden folgende meldepflichtige Transaktionen von Führungspersonen der WILEX AG gemäß § 15a WpHG (Directors' Dealings) berichtet:

Name	Datum	Transaktion ²	Handelsplatz	Preis €	Stückzahl	Volumen €
Curacyte GmbH i.L. ¹	19.12.2016	Verkauf	Außerbörslich	1,84	574.324	1.056.756,16
dievini Hopp BioTech holding GmbH & Co. KG ²	19.12.2016	Kauf	Außerbörslich	1,84	574.324	1.056.756,16
Dr. Jan Schmidt-Brand (Vorstand)	18.05.2017	Kauf	Außerbörslich	2,45	7.173	17.573,85
NewMarket Venture Verwaltungs GmbH ³	18.05.2017	Kauf	Außerbörslich	2,45	5.337	13.075,65
dievini Hopp BioTech holding GmbH & Co. KG ²	18.05.2017	Kauf	Außerbörslich	2,45	1.810.201	4.434.992,45
Dr. Georg F. Baur (Aufsichtsrat)	18.05.2017	Kauf	Außerbörslich	2,45	4.263	10.444,35
Prof. Dr. Andreas Pahl (Vorstand)	22.05.2017	Kauf	Außerbörslich	2,45	10.186	24.955,70
NewMarket Venture Verwaltungs GmbH ³	23.05.2017	Kauf	Außerbörslich	2,45	1.000	2.450,00

¹ Der Aufsichtsrat Dr. Mathias Hothum hat Führungsaufgaben bei der Curacyte GmbH i.L. inne, die Aktionärin der WILEX AG war.

² Die Aufsichtsräte Prof. Dr. Christof Hettich, Prof. Dr. Friedrich von Bohlen und Halbach und Dr. Mathias Hothum haben Führungsaufgaben bei der dievini Hopp BioTech holding GmbH & Co. KG inne, die Aktionärin der WILEX AG ist.

³ Der Aufsichtsrat Prof. Dr. Christof Hettich hat Führungsaufgaben bei der NewMarket Venture Verwaltungs GmbH inne, die Aktionärin der WILEX AG ist.

Die Rechtsanwaltskanzlei Rittershaus hat in der Berichtsperiode Leistungen für Rechtsberatungen in Höhe von ca. 8 T€ für die WILEX AG erbracht. Rittershaus ist ein nahestehendes Unternehmen der Gesellschaft, weil der Aufsichtsratsvorsitzende Prof. Dr. Christof Hettich Partner in dieser Kanzlei ist.

Darüber hinaus gab es in der Berichtsperiode keine Geschäfte mit der Gesellschaft nahestehenden Unternehmen und Personen.

E. Wesentliche Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode (Nachtragsbericht)

Wesentliche Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode werden im Nachtragsbericht des Zwischenlageberichts erläutert. Aktuell liegen keine weiteren wesentlichen Ereignisse vor.

Erklärung des Vorstands

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Halbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des WILEX-Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des WILEX-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des WILEX-Konzerns beschrieben sind.“

München, den 13. Juli 2017

Der Vorstand der WILEX AG



Dr. Jan Schmidt-Brand
Sprecher des Vorstands und Vorstand für Finanzen



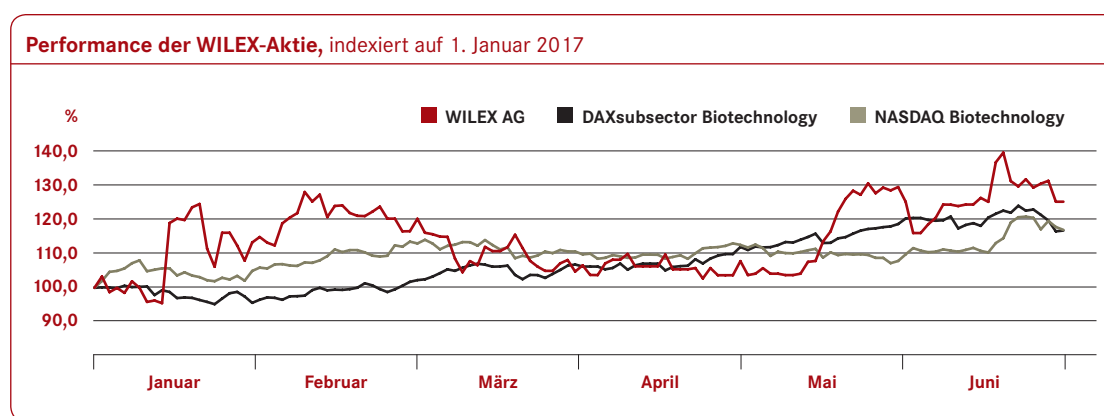
Prof. Dr. Andreas Pahl
Vorstand für Forschung und Entwicklung

Aktie

Kursentwicklung

Die WILEX-Aktie begann das Börsenjahr 2017 mit einem Kurs von 2,41 € und erreichte am 19. Mai ihr Halbjahreshoch mit 3,20 €. Das entspricht einer Steigerung um 32 %.

Trotz großer geopolitischer Spannungen sowohl in Europa (Türkeireferendum, Brexit-Verhandlungen, Präsidentschaftswahlen in Frankreich), als auch weltweit (Spannungen zwischen den USA und Nordkorea) bescherte das erste Halbjahr 2017 den Börsen historische Allzeithochs. Der DAX erreichte am 16. Mai mit 12.841 Punkten einen neuen Höchststand, der MDAX folgte am 30. Mai mit 25.342 Punkten während der TecDAX sein Allzeithoch am Monatsultimo erreichte. Auch die Biotech-Indices gewannen an Wert, der NASDAQ Biotechnology Index legte um 17,1% und der DAXsubsector Biotechnology Index um 16,9% zu. Die WILEX-Aktie schloss das erste Halbjahr am 30. Juni mit 3,02 € und 25% im Plus.



Das durchschnittliche Handelsvolumen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres (Dezember bis Mai) hat sich mit 15.019 WILEX-Aktien pro Tag deutlich zum Vorjahr (6.369 Aktien) erhöht. Die Marktkapitalisierung von WILEX zum Ende der Berichtsperiode betrug 46,76 Mio. € (31. Mai 2016: 23,66 Mio. €).

Aktienkennzahlen zum Ende der Berichtsperiode		H1 2017	H1 2016
Ausgegebene Aktien	Anzahl	14.968.380	12.927.564
Marktkapitalisierung	Mio. €	46,76	23,66
Schlusskurs (XETRA)	€	3,124	1,830
Höchstkurs ¹	€	3,200 (19.05.2017)	2,304 (11.01.2017)
Tiefstkurs ¹	€	1,854 (06.12.2016)	1,608 (04.01.2017)
Volatilität ¹ (260 Tage)	%	54,787	59,314
Durchschnittlich tägliches Handelsvolumen ¹	Aktien	15.019	6.369
Durchschnittlich tägliches Handelsvolumen ¹	€	40.045	12.231

¹ Alle Börsen

Quelle: Bloomberg

Aktionärsstruktur der WILEX AG

Dietmar Hopp und von ihm kontrollierte Unternehmen ¹	≈ 67,0%
UCB	≈ 7,5%
Gilbert Gerber	≈ 2,5%
Organe (unmittelbarer Besitz)	≈ 1,0%
Streubesitz	≈ 22,0%

¹ Umfasst auch die Wilex Hopp BioTech holding GmbH & Co. KG und die DH-Holding Verwaltungs GmbH. Alle Informationen sind Annahmen der WILEX AG aufgrund der jeweils letzten WpHG-Meldungen bzw. der zur letzten Hauptversammlung gemeldeten Stimmrechte.

Ordentliche Hauptversammlung 2017

Die ordentliche Hauptversammlung der WILEX AG findet am 20. Juli 2017 um 11:00 Uhr im Konferenzzentrum München, Hanns-Seidel-Stiftung, Lazarettstr. 33, 80636 München statt. Alle Informationen finden Sie unter <http://www.wilex.com/presse-investoren/hauptversammlung/hv2017/>.

@ www.wilex.com

Finanzkalender 2017

20. Juli 2017	Ordentliche Hauptversammlung
12. Oktober 2017	Zwischenmitteilung

Kontakt

WILEX AG

Dr. Jan Schmidt-Brand

Sprecher des Vorstands und CFO

Tel. + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 0

E-Mail: jan.schmidt-brand@wilex.com

Sylvia Wimmer

Manager Corporate Communications

Tel. + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 29

E-Mail: investors@wilex.com

IR/PR-Unterstützung

MC Services AG

Katja Arnold (CIRO)

Managing Director & Partner

Tel. + 49 (0) 89 – 21 02 28 – 40

E-Mail: katja.arnold@mc-services.eu

Impressum

Herausgeber: WILEX AG, Grillparzerstr. 18, 81675 München, www.wilex.com

Projektverantwortung: Sylvia Wimmer, WILEX AG, und Katja Arnold, MC Services AG

Dieser Halbjahresfinanzbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich und wird zum Download auf unserer Webseite www.wilex.com angeboten.

Redaktionsschluss: 13. Juli 2017

